

# Inhalts-Übersicht.

	Seite
Einleitung . . . . .	I—XII
Die drei Sperlinge . . . . .	1—3
Die Braünelle ein Trugvogel . . . . .	4
Die beiden Finken . . . . .	5—6
Die übrigen Finkenvögel und ihre Schnabelvarianten . . . . .	7—14
Die drei häufigsten Ammern . . . . .	15—17
Die drei Lerchen . . . . .	18—20
Die drei Pieper (Wasserpieper siehe am Ende) . . . . .	21—23
Die drei Bachstelzen . . . . .	24—26
Die drei Schwalben . . . . .	27—29
Der Segler ein Trugvogel . . . . .	30
Der Seidenschwanz . . . . .	31
Die drei Fliegenschnäpper . . . . .	32—34
Die vier Würger, 2 graue, 2 bunte. . . . .	35—38
Der Steinschmätzer	39
Die beiden Wiesenschmätzer } drei Schmätzer	40—41
Die beiden Rotschwänze } 5 Erithacusarten	42—43
Rot- und Blaukehlchen	44—45
Die Nachtigall	46
Die fünf Drosseln, eine schwarze, zwei große, zwei kleine . . . . .	47—51
Der Pirol	52
Der Star	53
Der Wasserschmätzer und der Zaunkönig } stehen isoliert in der Ähnlichkeitsreihe	54—55
Die fünf Grasmücken, zwei größere, zwei kleinere, ein Riese . . . . .	56—60
Die Rohrsänger, ein Riese, zwei ungefleckte, zwei gefleckte . . . . .	61—65
Gartenlaubvogel und Heuschreckensänger, zwei Rohrsänger-Verwandte . . . . .	66—69
Die drei Laubvögel . . . . .	68—70
Die beiden Goldhähnchen . . . . .	71—72
Die acht Meisen, drei Dickschnäbel, drei Dünschnäbel, ein Kurzschnabel (Schwanzmeise), ein Langschnabel (Kleiber). . . . .	73—89
Die beiden Baumläufer . . . . .	81—82
Die seltenen Arten oder Ausnahme-Erscheinungen (vgl. Anhang) . . . . .	83—84
Eiertafeln . . . . .	85—86
Nester . . . . .	87—88
Photographische Naturaufnahmen . . . . .	89—100
Rückblick auf das Vogelleben in der Gesamtheit . . . . .	101—105
Anhang, Liste der weggelassenen Irrgäste . . . . .	106—107
Index . . . . .	108
1—17 sind Körnerfresser, 18—26 Läufer, 27—38 Fänger, 39—70 Sucher, 71—82 Kletterer*).	

\*) Kletterer und Sucher gibt es natürlich auch bei den Körnerfressern, und diese nähren sich im Sommer zum größeren Teil wie die andern von Insekten.